

## Schulschluss 2021, wohin?

### Ergebnisse der Schulerhebung

### Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Uri



## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Laufbahnwege .....</b>	<b>4</b>
1.1 Alle befragten Schülerinnen und Schüler (Oberstufe Sek I / Gymnasium) .....	4
1.2 Laufbahnwege, geschlechtsspezifisch .....	5
1.3 Laufbahnwege: Vergleich mit früheren Jahren .....	6
<b>2 Berufliche Grundbildung .....</b>	<b>7</b>
2.1 Geschlechtsspezifische Berufswahl .....	9
2.1.1 «Hitliste» Schulabgängerinnen .....	9
2.1.2 «Hitliste» Schulabgänger .....	10
2.2 Zeitpunkt der Lehrstellen-Zusagen .....	10
2.2.1 Lehrstellenzusagen für Lehrbeginn 2021 .....	10
2.2.2 Entwicklung der (zu) frühen Lehrstellenvergaben .....	11
<b>3 Allgemeinbildende Schulen .....</b>	<b>12</b>
<b>4 Brückenangebote / Zwischenlösungen .....</b>	<b>13</b>
<b>5 Noch nicht entschieden / Andere Lösungen .....</b>	<b>14</b>
<b>6 Auswertung Zusatzfragen .....</b>	<b>15</b>
6.1 Einfluss der Corona-Situation .....	15
6.2 Druck bei der Lehrstellensuche .....	15
6.3 Unterstützung im Berufswahlprozess .....	16
6.4 Lehrstelle – Wunschberuf oder Plan B? .....	17

## Zusammenfassung

Dieser Bericht beschreibt den Stand von Ende Juni 2021 und erfasst die Schülerinnen und Schüler des Kantons Uri, welche im Sommer 2021 ihre obligatorische Schulzeit abschliessen.

Die Lehrstellensituation ist auch im zweiten Jahr der Corona-Krise für Schulabgängerinnen und Schulabgänger komfortabel geblieben. Ende Juni waren noch über 90 Lehrstellen fürs 2021 auf der Lehrstellenplattform LENA ausgeschrieben.

### Die wichtigsten Ergebnisse der Schulerhebung 2021:

- Auch in diesem Jahr treten mehr als 92% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in eine direkte Anschlusslösung auf Sekundarstufe II - Lehre oder weiterführende Schule - ein. (Seite 4)
- 60% der Jugendlichen wählen aus einem Spektrum von 10 Berufen. Bei einer Auswahlmöglichkeit von über 150 Lehrberufen im Kt. Uri ist dies ein sehr geringer Wert.
- Der Trend hin zu immer früheren Lehrstellenvergaben ist erstmals seit über 10 Jahren leicht rückläufig. (S. 11)
- Rund ein Drittel der Befragten gaben an, dass die Corona-Pandemie einen Einfluss auf ihren Berufswahlprozess hatte und mehr als 40% verspürten grossen oder sehr grossen Druck bei der Lehrstellensuche. (Seite 15)

### Weitere Ergebnisse der Umfrage

- Auch dieses Jahr gibt es erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede im Berufswahlverhalten. (Seite 9/10)
- Nachdem in früheren Jahren die jungen Männer aus viel mehr Berufen als die jungen Frauen auswählten, ist die Auswahl deutlich kleiner geworden. (S. 9)
- Vier von fünf Jugendlichen konnten in ihrem Wunschberuf eine Lehrstelle finden. Nur gerade jede/r 7 musste auf einen Plan B ausweichen. (Seite 17)

## 1 Laufbahnwege

### 1.1 Alle befragten Schülerinnen und Schüler (SuS) der Oberstufe Sek I und des Gymnasiums

Mögliche Wege sind:

- Berufliche Grundbildung (EFZ oder EBA)
- Allgemeinbildende Schule (Gymnasium, Fachmittelschule etc.)
- Brückenangebot / Zwischenlösung
- Ende Schuljahr noch keine definitive Lösung
- Andere Lösung (Au-Pair / Austauschjahr)

*Welche Wege schlagen die Urner Oberstufenschüler/innen nach der obligatorischen Schulzeit ein?*

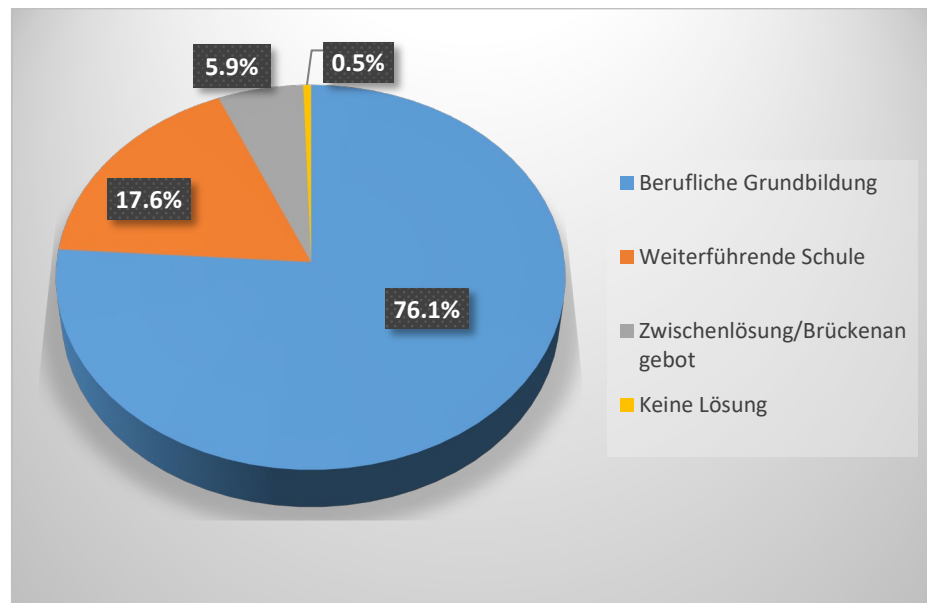
<b>Direktübertritt in die Sekundarstufe II</b>	<b>328</b>	<b>92.7%</b>
Berufliche Grundbildung	258	72.9%
Allgemeinbildende Schule	70	19.8%
<b>Kein Sofortübertritt in die Sekundarstufe II</b>	<b>26</b>	<b>7.3%</b>
Brückenangebot/Zwischenlösung	25	7.0%
Noch keine Lösung	1	0.3%
<b>Total (alle Befragten)</b>	<b>354</b>	<b>100.0%</b>

- Fast 93% der Urner Jugendlichen, welche im Sommer 2021 die obligatorische Schulzeit abschliessen, haben eine direkte Anschlusslösung auf Sekundarstufe II. Sie treten direkt in eine berufliche Grundbildung (Lehre) oder eine weiterführende Schule ein.
- Die direkte Übertritts-Quote ist auch dieses Jahr schweizweit eine der höchsten.
- Ebenfalls ist die Zahl der Schulaustretenden, die ein Brückenangebot resp. ein anderes Zwischenjahr absolvieren mit 7% stabil. (Vorjahr 6.3%). Der langjährige schweizerische Mittelwert liegt bei rund 20%.

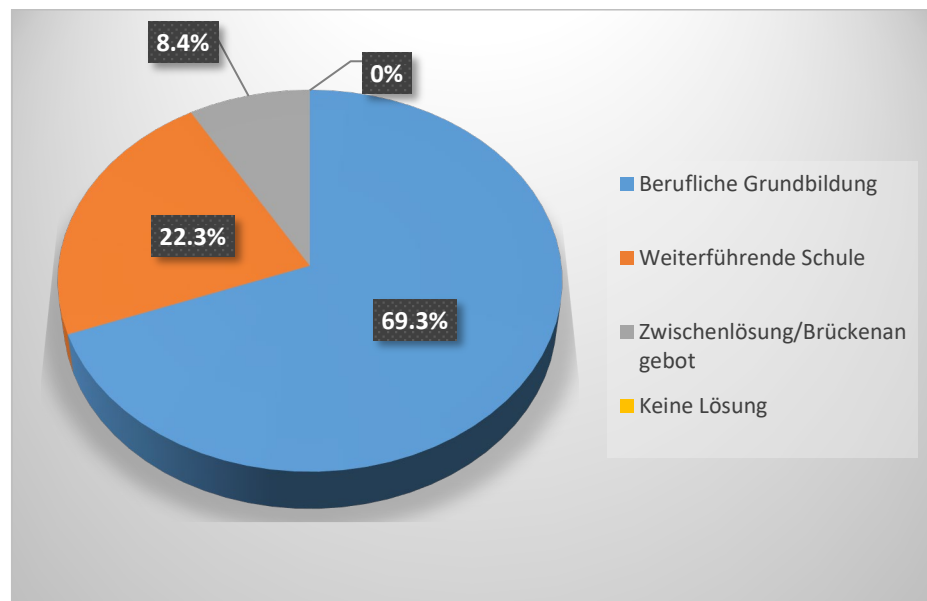
## 1.2 Laufbahnwege, geschlechtsspezifisch

### Schulabgänger

Welche Auswirkungen hat das Geschlecht auf die Laufbahnwahl?



### Schulabgängerinnen



- 76.1% (Vorjahr 82%) der Schulabgänger treten direkt in die berufliche Grundbildung ein, bei den Schulabgängerinnen sind es 69.3% (Vorjahr 68%).
- Dafür wählen die Schulabgängerinnen häufiger eine allgemeinbildende Schule 22.3% (Gymnasium oder Fachmittelschule). Mehr als im Vorjahr (21%) und im Vergleich zu den Schulabgängern mit 17.6%.
- 2021 ist der Unterschied bei der Wahl eines Zwischenjahres bei den jungen Männern (5.9%) und den jungen Frauen (8.4%) deutlich geringer als in früheren Jahren.

### 1.3 Laufbahnwege: Vergleich mit früheren Jahren

Gibt es Veränderungen im Wahlverhalten in Bezug auf die unterschiedlichen Wege?

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Berufliche Grundbildung	72.2%	67.7%	71.1%	71.1%	74.5%	74.7%	76.0%	72.9%	74.2%	72.9%
Allgemeinbildende Schule	16.8%	20.2%	21.3%	21.3%	16.8%	19.1%	17.9%	20.9%	16.5%	19.8%
Brückenangebot/ Zwischenlösung	8.7%	9.9%	6.8%	6.8%	7.6%	5.9%	5.8%	5.4%	6.3%	7.1%
Noch nicht entschieden	3.4%	2.0%	0.8%	0.8%	0.8%	0.3%	0%	0.8%	2.1%	0.3%
Andere Lösung	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	0.3%	0.0%	0.9%	0.0%

- Beim Sofortübertritt in die berufliche Grundbildung liegt der Wert im 2021 mit 72.9% im Bereich des langjährigen Mittels von rund 72%. Damit hat der Kanton Uri Zentralschweiz weit den höchsten Anteil an Jugendlichen, die direkt nach der obligatorischen Schulzeit in eine berufliche Grundbildung einsteigen (Zentralschweiz ohne Luzern 58%).
- Bei den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasium, Fachmittelschule) ist es jedoch genau umgekehrt. Während in Uri 19.8% kommendes Schuljahr eine weiterführende Schule besuchen, sind es in der gesamten Zentralschweiz (ohne Luzern) 31.2%.
- Die Zahlen bei den Brückenangeboten/Zwischenlösungen sind 2021 immer noch bei tiefen 7%, Zentralschweiz weit (ohne Luzern) bei 11%.
- Dieses Jahr sind 0.3% Jugendliche ohne Anschlusslösung oder haben sich noch nicht für einen konkreten Weg entschieden. Auch in den umliegenden Kantonen der Innerschweiz ist dieser Wert mit 1% erfreulich tief.

## 2 Berufliche Grundbildung

Welche Berufe  
werden gewählt?

	Beruf	m	w	Anzahl	In %	In % addiert
1	Kaufmann/-frau EFZ	9	25	34	13.18%	13.18%
2	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	0	28	28	10.85%	24.03%
3	Elektroinstallateur/-in EFZ	26	0	26	10.08%	34.11%
4	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	3	9	12	4.65%	38.76%
5	Polymechaniker/-in EFZ	12	0	12	4.65%	43.41%
6	Schreiner/-in EFZ	6	3	9	3.49%	46.90%
7	Automobil-Fachmann/-frau EFZ	7	1	8	3.10%	50.00%
8	Metallbauer/-in EFZ	8	0	8	3.10%	53.10%
9	Zimmermann/Zimmerin EFZ	7	1	8	3.10%	56.20%
10	Maurer/-in EFZ	7	0	7	2.71%	58.91%
11	Koch/Köchin EFZ	3	4	7	2.71%	61.63%
12	Automobil-Mechatroniker/-in EFZ	5	1	6	2.33%	63.95%
13	Forstwart/in EFZ	6	0	6	2.33%	66.28%
14	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	0	5	5	1.94%	68.22%
16	Automatiker/-in EFZ	5	0	5	1.94%	70.16%
17	Logistiker/in EFZ	4	1	5	1.94%	72.09%
18	Logistiker/in EBA	2	2	4	1.55%	73.64%
19	Medizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	0	4	4	1.55%	75.19%
20	Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/-in EFZ	0	3	3	1.16%	76.36%
21	Maler/-in EFZ	0	3	3	1.16%	77.52%
22	Bekleidungsgestalter/-in EFZ	0	3	3	1.16%	78.68%
23	Heizungsinstallateur/in EFZ	3	0	3	1.16%	79.84%
24	Zeichner/-in EFZ	2	1	3	1.16%	81.01%
25	Sanitärinstallateur/-in EFZ	2	0	2	0.78%	81.78%
26	Dentalassistent/-in EFZ	0	2	2	0.78%	82.56%
27	Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	0	2	2	0.78%	83.33%
28	Netzelektriker/-in EFZ	2	0	2	0.78%	84.11%
29	Informatiker/-in EFZ	2	0	2	0.78%	84.88%
30	Coiffeur/-euse EFZ	0	2	2	0.78%	85.66%
31	Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	2	0	2	0.78%	86.43%
32	Automatikmonteur/-in EFZ	2	0	2	0.78%	87.21%
33	Detailhandelsassistent/in EBA	0	2	2	0.78%	87.98%
34	Landmaschinenmechaniker/-in EFZ	2	0	2	0.78%	88.76%
35	Anlagen und Apparatebauer/-in EFZ	2	0	2	0.78%	89.53%
36	Spengler/-in EFZ	1	1	2	0.78%	90.31%
37	Mediamatiker/-in EFZ	2	0	2	0.78%	91.09%
38	Zahntechniker/in EFZ	0	1	1	0.39%	91.47%

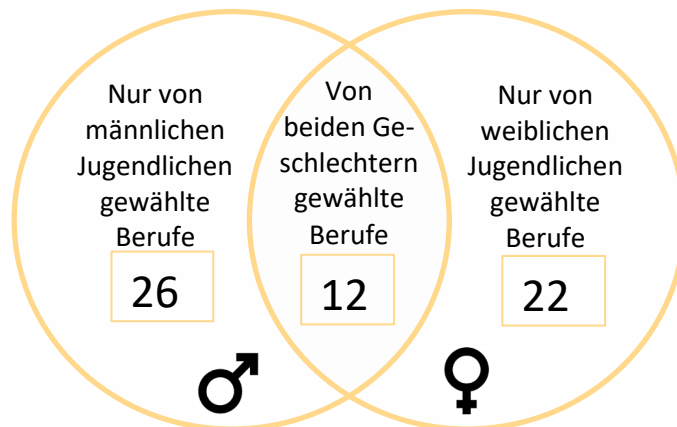
39	Gipserpraktiker/in EBA	1	0	1	0.39%	91.86%
40	Strassentransportfachmann/-frau EFZ	1	0	1	0.39%	92.25%
41	Gebäudeinformatiker/in EFZ	1	0	1	0.39%	92.64%
42	Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ	0	1	1	0.39%	93.02%
43	Medientechnologe/-login EFZ	0	1	1	0.39%	93.41%
44	Multimediaelektroniker/-in EFZ	1	0	1	0.39%	93.80%
45	Dachdecker/-in EFZ	1	0	1	0.39%	94.19%
46	Restaurantfachmann/-frau EFZ	0	1	1	0.39%	94.57%
47	Gärtner/in EFZ	0	1	1	0.39%	94.96%
48	Agrarpraktiker/in EBA	0	1	1	0.39%	95.35%
49	Baumaschinenmechaniker/-in EFZ	1	0	1	0.39%	95.74%
50	Chemie- und Pharmatechnologe/-in EFZ	0	1	1	0.39%	96.12%
51	Fahrradmechaniker/-in EFZ	0	1	1	0.39%	96.51%
52	Kunststoffverarbeiter/-in EBA	1	0	1	0.39%	96.90%
53	Strassenbauer/in EFZ	1	0	1	0.39%	97.29%
54	Pharma-Assistent/in EFZ	0	1	1	0.39%	97.67%
55	Drogist/-in EFZ	0	1	1	0.39%	98.06%
56	Fachmann/-frau Leder und Textil EFZ	0	1	1	0.39%	98.45%
57	Elektroplaner/-in EFZ	1	0	1	0.39%	98.84%
58	Gestalter/-in Werbetechnik EFZ	1	0	1	0.39%	99.22%
59	Recyclist/in EFZ	0	1	1	0.39%	99.61%
60	Baupraktiker/in EBA	1	0	1	0.39%	100.00%
	<b>Total</b>	<b>143</b>	<b>115</b>	<b>258</b>	<b>100%</b>	

- In der beruflichen Grundbildung werden im Kanton Uri zurzeit 146 Berufe angeboten. Davon wurden dieses Jahr 60 gewählt.
- Rund 59% - also deutlich mehr als die Hälfte der Jugendlichen - welche eine berufliche Grundbildung absolvieren, wählen 2021 aus einem engen Spektrum von 10 Berufen.
- 10 Jugendliche oder 3.9 % beginnen eine berufliche Grundbildung mit Attest (EBA). Im Vorjahr waren es 12 (4.9%).
- Während in früheren Jahren die Zahl der EBA Ausbildungsplätze im Kanton Uri verglichen mit anderen Innerschweizer Kantonen deutlich tiefer lag, so ist der Wert in diesem Jahr für einmal höher (Innerschweiz ohne Luzern 2.6% EBA).



## 2.1 Geschlechtsspezifische Berufswahl

Gibt es Unterschiede je nach Geschlecht?



- Die Anzahl Berufe, welche von beiden Geschlechtern gewählt wurden, ist gleich wie im Vorjahr.
- 26 Berufe (Vorjahr 38) werden ausschliesslich von jungen Männern, 22 Berufe nur von den jungen Frauen (Vorjahr 17) gewählt.

### 2.1.1 «Hitliste» Schulabgängerinnen

	Beruf	Anz	in %	in % add.
1	Fachfrau Gesundheit EFZ	28	24.3%	24.3%
2	Kauffrau EFZ	25	21.7%	46.1%
3	Detailhandelsfachfrau EFZ	9	7.8%	53.9%
4	Fachfrau Betreuung EFZ	5	4.3%	58.3%
5	Köchin EFZ	4	3.5%	61.7%
6	Medizinische Praxisassistentin EFZ	4	3.5%	65.2%
7	Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ	3	2.6%	67.8%
8	Bekleidungsgestalterin EFZ	3	2.6%	70.4%
9	Malerin EFZ	3	2.6%	73.0%
10	Schreinerin EFZ	3	2.6%	75.7%

- Insgesamt wählen die Schulabgängerinnen 33 (Vorjahr 29) verschiedene Berufe aus. 53.9% - deutlich mehr als die Hälfte - entschieden sich für die drei Berufe Fachfrau Gesundheit EFZ, Kauffrau EFZ oder Detailhandelsfachfrau EFZ. Im Vorjahr waren in etwa dieselben Zahlen in denselben Berufen, jedoch mit vertauschten Plätzen in Rang 1 und 2.

### 2.1.2 «Hitliste» Schulabgänger

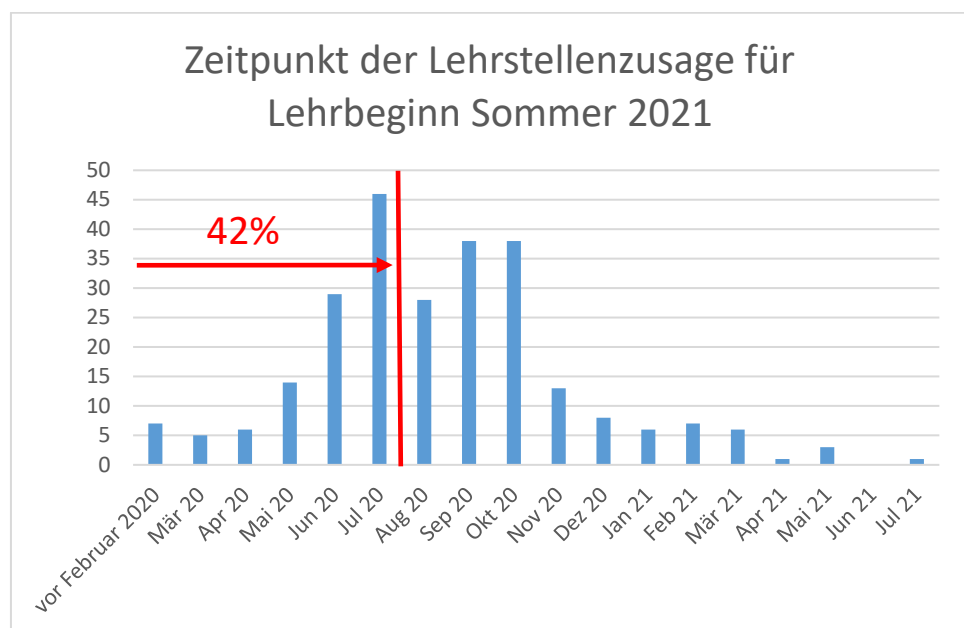
	Beruf	Anz	in %	in % add.
1	Elektroinstallateur EFZ	26	18.2%	18.2%
2	Polymechaniker EFZ	12	8.4%	26.6%
3	Kaufmann EFZ	9	6.3%	32.9%
4	Metallbauer EFZ	8	5.6%	38.5%
5	Automobil-Fachmann EFZ	7	4.9%	43.4%
6	Maurer EFZ	7	4.9%	48.3%
7	Zimmermann EFZ	7	4.9%	53.1%
8	Forstwart EFZ	6	4.2%	57.3%
9	Schreiner EFZ	6	4.2%	61.5%
10	Automatiker EFZ	5	3.5%	65.0%
	Automobil-Mechatroniker EFZ	5	3.5%	68.5%

- Insgesamt wählen die Schulabgänger 37 (Vorjahr 50) verschiedene Berufe aus. Rund ein Drittel der jungen Männer wählten die Berufe Elektroinstallateur EFZ, Polymechaniker EFZ oder Kaufmann EFZ aus.
- Damit wählten dieses Jahr die jungen Männer aus deutlich weniger Berufen aus, jedoch mit deutlich mehr Lehrverhältnissen in den ersten 3 Rängen (32.9% gegenüber 25.2% im 2020).

## 2.2 Zeitpunkt der Lehrstellen-Zusagen

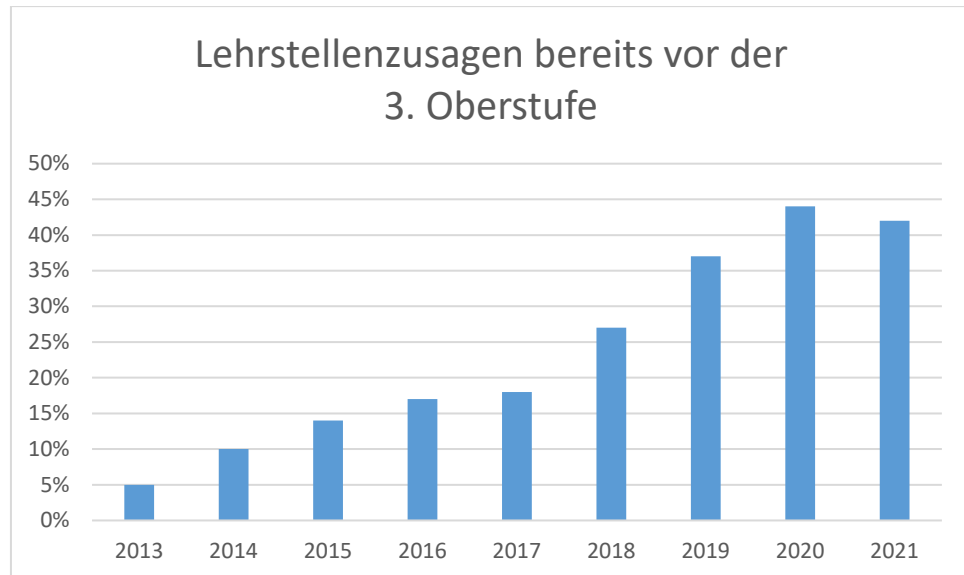
### 2.2.1 Lehrstellenzusagen für Lehrbeginn 2021

Wann erhielten die Jugendlichen ihre Lehrstellenzusagen?



- Von den 258 Jugendlichen, welche im Sommer 2021 mit einer Lehre beginnen werden, erhielten 42% (Vorjahr 44%) eine mündliche oder schriftliche Zusage bereits vor Beginn der 3. Oberstufe.

### 2.2.2 Entwicklung der (zu) frühen Lehrstellenvergaben



- Der Trend zu immer früheren Lehrstellenzusagen ist 2021 erstmals seit über 10 Jahren rückläufig.

#### Kommentar:

Trotz der Bestrebungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Uri, gemeinsam mit dem Amt für Berufsbildung und Wirtschaft Uri alle Beteiligten für die möglichen Nachteile und Gefahren einer (zu) frühen Lehrstellenvergabe zu sensibilisieren, berichten auch dieses Jahr über 40% der Jugendlichen, dass sie ihre mündliche oder schriftliche Lehrstellenzusage bereits in der 2. Oberstufe erhalten haben.

Berufswahlprozess und Lehrlingsselektion sind aufwändige Verfahren, für die sich die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und auch die Lehrbetriebe ausreichend Zeit nehmen sollten. Aus diesem Grund gehört die Lehrstellenvergabe in die 3. Oberstufe.

Ob die oben beschriebene Entwicklung ein Schritt in diese Richtung ist oder gar eine Trendwende darstellt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

### 3 Allgemeinbildende Schulen

Wie viele Jugendliche werden eine allgemeinbildende Schule besuchen?

Geschlecht	m	w	alle
Gymnasium	33	31	64
Fachmittelschule	0	5	5
Andere Schule	0	1	1
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>70</b>

- 70 Jugendliche (Vorjahr 55) entschieden sich für einen schulischen Weg auf Sekundarstufe II. Das sind rund 20% (Vorjahr 16.5%). Davon besuchen 5 eine Fachmittelschule.
- 2 Schülerinnen und 6 Schüler sind nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit vom 3. Gymnasium in die berufliche Grundbildung übergetreten. Dies entspricht der Austrittsquote der Vorjahre (Vorjahr 7)
- Auch dieses Jahr liegt die Zahl der Übertritte in eine weiterführende Schule bei derjenigen der Vorjahre zwischen 15 und 22%.

## 4 Brückenangebote / Zwischenlösungen

Welche Brückenangebote und Zwischenlösungen wurden gewählt?

Geschlecht	m	w	alle
Brückenangebot Fokus Unterricht	2	6	8
Brückenangebot Fokus Praktikum	8	3	11*
Brückenangebot Fokus Integration	0	1	1
Sprachaufenthalt (Schule, Au-pair etc.)	0	2	2
Sozialjahr	1	1	2
andere	0	1	1
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>25</b>

\*davon 5 mit SEP

- Über die letzten Jahre hinweg lag die Zahl der SuS, die eine Zwischenlösung in Anspruch genommen haben sehr tief. Auch dieses Jahr beträgt der Anteil 6.5%, während der schweizerische Durchschnitt sich immer noch um die 20% bewegt.
- Nur 1,5% der SuS werden ausserhalb des Kantons ein Zwischenjahr absolvieren sei es ein Sozialjahr, Au-pair- oder Sprachaufenthalt.

Kommentar:

Dass nur gerade 5 Jugendliche ab Sommer ein Zwischenjahr ausserhalb des Kantons oder Landes absolvieren ist sicherlich den durch Corona bedingten Unsicherheiten und Einschränkungen zuzuschreiben.

Sehr erfreulich ist, dass dieses Jahr alle Bewerberinnen und Bewerber in ein Brückenangebot aufgenommen werden konnten. Dafür schuf das Brückenangebot am bzw Uri das neue Angebot SEP (schulisch ergänztes Praktikum) im KBA. Dieses erlaubt Jugendlichen mit Motivations- oder Mehrfachproblematik, von einem zusätzlichen Unterrichts- und Coaching-Angebot zu profitieren.

Damit können einerseits die kantonalen Brückenangebote am bzw besser ausgelastet werden und andererseits wird verhindert, dass Urner Jugendliche auf ausserkantonalen vergleichsweise teurere Angebote ausweichen müssen.

## 5 Noch nicht entschieden / Andere Lösungen

Wie viele Jugendliche haben am Ende der Schulzeit keine konkrete Lösung gefunden?

Geschlecht	m	w	alle
Keine Anschlusslösung	1	0	1
Auslandjahr	0	1	1
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

- Während im vergangenen Jahr Anfang Juli 2020 noch 7 Jugendliche unentschieden waren, wie es nach den Sommerferien weitergehen soll, so sind es im 2021 nur gerade 2 SuS. Während der eine weiterhin auf Lehrstellensuche ist, begibt sich die andere in ein Sprachjahr ins Ausland.

Kommentar:

Es ist ausgesprochen erfreulich, dass im 2021 schon Ende April alle Jugendlichen eine schulische oder berufliche Anschlusslösung für diesen Sommer gefunden hatten. Dies ist einerseits der nach wie vor ausgezeichneten Lehrstellensituation (trotz Corona) zu verdanken aber auch dem Zusammenspiel von Schule, Wirtschaft und Berufsberatung.

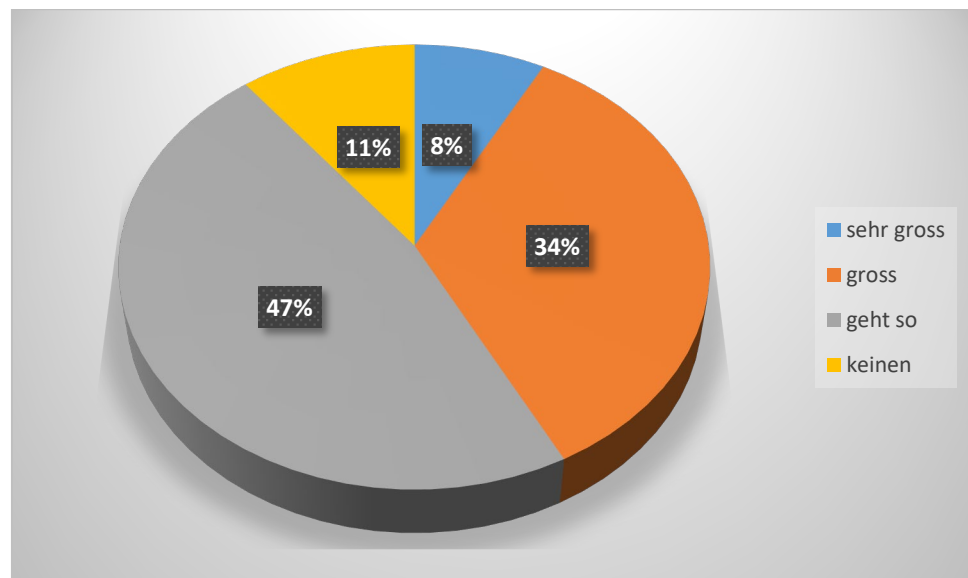
## 6 Auswertung Zusatzfragen

Jedes Jahr werden die Jugendlichen nebst zu den Zahlen zum Übertritt ebenfalls zu unterschiedlichen Themen befragt. Die Berufswahl dieses Jahrgangs war überschattet von der Covid-Pandemie, daher war es naheliegend, die Schulabgängerinnen und –abgänger dazu genauer zu befragen.

### 6.1 Einfluss der Corona-Situation

Es erklärten 74 SuS von den 258, die ab August mit einer Berufslehre starten werden, dass die Corona-Situation ihre Berufswahl beeinflusst habe. Gründe, die dafür genannt wurden, waren, dass Schnupperlehren und Schnupperwochen teilweise verschoben oder gar abgesagt werden mussten. Auch das Tragen einer Schutzmaske beim Selektionsschnuppern oder Vorstellungsgesprächen wurde als beeinträchtigend und die Kommunikation erschwerend erlebt.

### 6.2 Druck bei der Lehrstellensuche



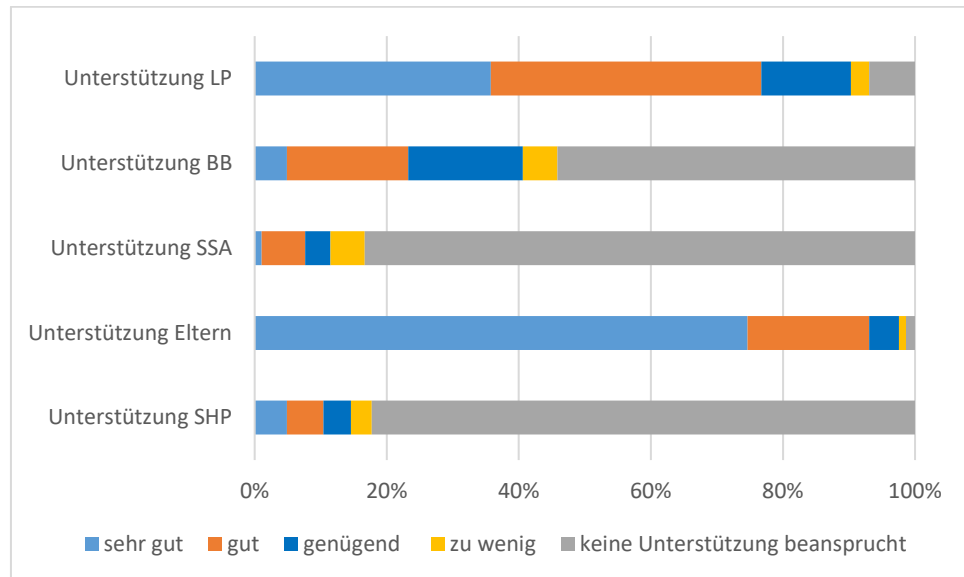
- Rund 42 % der Jugendlichen, die auf der Suche nach einer Lehrstelle waren, verspürten grossen oder sogar sehr grossen Druck bei der Suche.

#### Kommentar

Es ist anzunehmen, dass der Druck, eine Lehrstelle zu finden, in Zeiten von Corona zugenommen hat. Anzunehmen deshalb, weil diese Frage in früheren Jahren nicht gestellt wurde und daher keine Vergleichszahlen vorhanden sind.

### 6.3 Unterstützung im Berufswahlprozess

Die SuS wurden zudem gefragt, wie hilfreich sie die Unterstützung von Seiten aller am Berufswahlprozess Beteiligten einschätzten. (Die unten aufgeführte Reihenfolge entspricht der Befragung).



- Am wichtigsten wurde die Unterstützung der Eltern und der Lehrpersonen wahrgenommen. Über 90% der Befragten gaben an, dass sie die Eltern gut bis sehr gut unterstützten. Auch bei den Lehrpersonen geben fast 80% an, dass diese sie gut bis sehr gut im Berufswahlprozess unterstützten.
- Knapp die Hälfte gab an, dass Sie Unterstützung durch die Berufsberatung in Anspruch genommen hätten. Die Hälfte davon gab an, dass diese gut bis sehr gut geholfen hat aber auch gleichviel, dass sie sich von dieser Seite mehr Unterstützung gewünscht hätten.
- Beinahe 20% der Befragten (knapp jede/r 5 SuS) gaben an, Unterstützung entweder durch einen Schulische/n Heilpädagogen/in oder durch die Schulsozialarbeit erhalten zu haben.

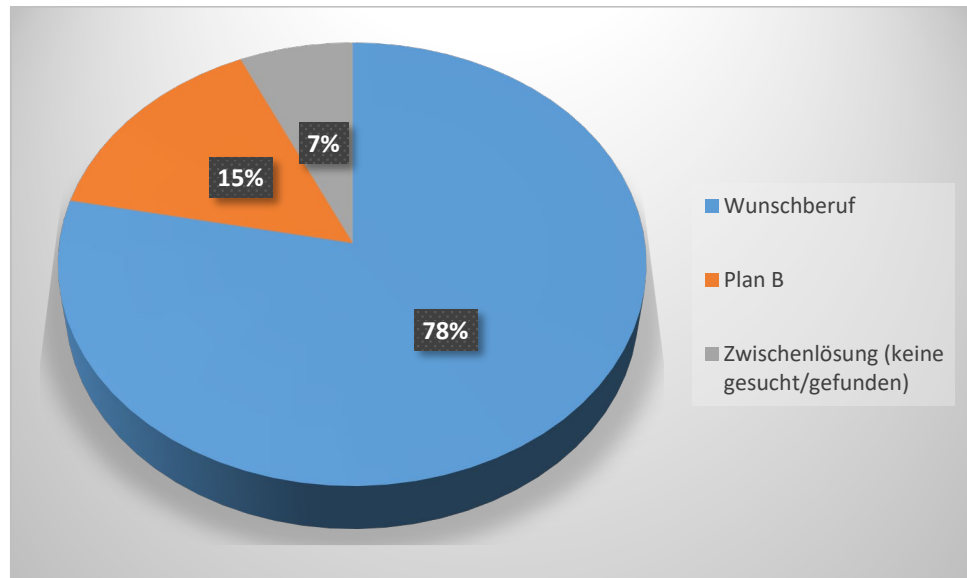
#### Kommentar

Die wichtigsten Kooperationspartner im Berufswahlprozess sind für die SuS die Eltern und die Lehrpersonen. Sehr erfreulich ist dabei, wie hilfreich deren Unterstützung von den Jugendlichen bewertet wird. Die Rückmeldungen an die Berufsberatung ist durchzogen. Es bleibt jedoch unklar, ob diese Bewertung sich auf die dargebotenen Informationen anlässlich von Klassenveranstaltungen, Berufsinformationstagen oder Workshops an den Schulen oder auf die persönliche Berufsberatung im BIZ bezieht.



#### 6.4 Lehrstelle – Wunschberuf oder Plan B?

Auf die Frage, ob die Anschlusslösung dem Wunschberuf oder dem Plan B entspricht, gaben die Befragten folgende Auskunft:



- 78 % gaben an, dass der Beruf, den sie erlernen werden, ihrem Wunsch entspricht. 15% sahen sich gezwungen auf den Plan B auszuweichen. 7% konnten die Frage nicht beantworten, da sie keine Lehrstelle gefunden oder gesucht haben, sondern eine Zwischenlösung oder Brückenangebot antreten werden.